



NEWSLETTER

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Verbandsmitglieder, Mitarbeiter und Partner,
mit dem neuen Newsletter warten wieder interessante Veranstaltungen auf zahlreiche Besucher. Doch lesen Sie selbst!

DESTINATIONSENTWICKLUNG

Destinationsbewertung gestiegen

Im Rahmen der Bewertung der sechs Reiseregionen Sachsens und der drei großen Städte Leipzig, Dresden und Chemnitz im Rahmen der Tourismusstrategie des Freistaates Sachsen durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr konnte das Sächsische Burgen- und Heide-land einen weiteren Punkt gut machen. Nunmehr gab es mit der Abrechnung vom 31.12.2011 einen Zusatzpunkt für die Anzahl der Beschäftigten mit Studium.

In die Bewertung fließen acht Kriterien ein, bei denen 0 bis 2 Punkte vergeben werden. Diese sind:

- Übernachtungen
- Anzahl der Betten
- Angestellte mit Studium
- Qualitätsbetriebe mit DEHOGA-Sternen
- Qualitätsbetriebe mit Service Q-Zertifikat
- Gesamtbudget
- Marketingetat
- Höhe eigenerwirtschafteter Mittel.

Beispielsweise werden die Punkte beim Kriterium Übernachtung wie folgt vergeben:

0 Punkte:	< 1 Mio. Übernachtungen
1 Punkt:	1-1,5 Mio. Übernachtungen
2 Punkte:	> 1,5 Mio. Übernachtungen

Punktabzüge betreffen den Tourismusverband bei den folgenden Kriterien:

- Höhe eigenerwirtschafteter Mittel
- Gesamtbudget
- Qualitätsbetriebe mit DEHOGA-Sternen
- Qualitätsbetriebe mit Service Q-Zertifikat

GEFÜHRT DURCH DAS SÄCHSISCHE BURGENLAND

Spätsommer im Sächsischen Burgenland

Die Tage werden spürbar kürzer. Der Spätsommer hält links und rechts der Mulde Einzug und beginnt eine wunderschöne Naturlandschaft mit warmen Orange-, Rot- und Brauntönen einzufärben.

Genau der richtige Moment, sich noch einmal ins Freie zu begeben und die Schönheiten des Sächsischen Burgenlandes bei einer genusslichen Radtour auf dem neu beschilderten Mulderadweg, bei einer inspirierenden Wanderung auf einem der vielen Pfade oder bei der ein oder anderen informativen Führung zu genießen.



NEWSLETTER



Die Kulinarische Stadtführung durch Grimma hat sich bewährt und viele Anhänger gefunden. Herr Frank Ziegler, gelernter Koch, geleitet seine Gäste dabei durch die historische Altstadt und hält hier und da eine Kostprobe bereit. Stationen der Tour sind das Weinkörbchen Heilemann, die Bäckerei Wolf, die Adler Apotheke, die Fleischerei Müller, das Mittelalterliche Ackerbürgergut und der Ratskeller. Für die nächsten Termine am 8. September und 6. Oktober gibt es noch begrenzt freie Plätze. Die Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf beim Weinkörbchen Heilemann in der Brückenstraße 1, Grimma. Preis p. P.: 15,00 €.

Foto: Pippig/Stadt Grimma

In Höfgen, einem der schönsten Dörfer Sachsens nahe Grimma, lockt ein neuer geführter Dorfspaziergang zu einer dreistündigen Wanderung, die alle Sinne anspricht. Gästen bietet man mit „Allerlei SINNiges für Leib und Seele“ die Möglichkeit, sich „satt“ zu sehen, riechen, schmecken, hören und fühlen. Dabei stehen nicht nur geschichtliche, sondern auch kulinarische Traditionen auf dem Programm: Deftiges aus dem Steinbackofen serviert mit amüsanten Mühlengeschichten, Zickiges vom Bauernhof, Wichtiges von der Kräuterfrau, Flüssiges vom Baum, Herzhaftes von Feld und Flur, Spezielles aus dem Suppentopf, Raffiniertes aus des Semmelweibes Kiepe und Gebackenes zum Kaffee. Karten für die nächsten Termine am 8. September und 6. Oktober gibt es nur im Vorverkauf bei der Touristinformation Grimma: 03437/9858285. Preis p. P.: 17,00 €.



Foto: Sylvio Dittrich/TMGS



Foto: Annett Steinert

Der „Kulturhistorische Spaziergang“ am 3. Oktober lädt ein, die sonst nicht zugänglichen Außenbereiche des berühmten Renaissanceschlusses Colditz zu erkunden. Im Mittelpunkt der eineinhalbstündigen Führung stehen die Gestaltung der Schlossgärten und deren unterschiedliche Bepflanzung sowie Nutzung, außerdem die gartenkünstlerischen und gärtnerischen Interessen einzelner Fürstinnen und Fürsten. Zum Abschluss des Spaziergangs durch vergangene Epochen bietet sich bei einem Imbiss mit Zwiebelkuchen und Federweißem ein „herrschaftlicher“ Ausblick in die herbstliche Landschaft. Interessenten für die Führung durch die alten Gärten von Schloss Colditz sichern sich ihre Teilnahme unter der Telefonnummer: 034381/42397. Preis p. P.: 6,00 €.



NEWSLETTER

TOURISMUSMANAGERBERATUNG

Beratung der Tourismusmanager in Glossen



Am 8. August 2012 trafen sich die Tourismusmanager des Tourismusverbandes „Sächsisches Burgen- und Heideland“ e.V. zu ihrer Beratung in Glossen. In der Sitzung ging es vor allem um die Kalkulation und Abrechnung von Pauschalangeboten, um den aktuellen Stand der Themenportale und des Reisejournals sowie um die Auswertung der RDA-Messe in Köln. Des Weiteren wurden Fragen zum Organisationsmodell und zur zukünftigen Marketingstrategie des Tourismusverbandes geklärt. Frau Dr. Sparrer informierte die Tourismusmanager auch über neue Vorhaben im Bereich der Produktentwicklung. Der Termin für die nächste Zusammenkunft wurde auf den 10. Oktober 2012 festgesetzt.



Fotos: Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heideland“ e.V.

SÄCHSISCHES HEIDELAND

Positive Resonanz auf erste Pauschalen

Ein halbes Jahr nach der Veröffentlichung der ersten Pauschalangebote können die Tourismusmanagerinnen Kathleen Schramm und Edith Wagner eine positive Resonanz ziehen. Erste Anfragen und Buchungen sind bereits in der Geschäftsstelle des Tourismusverbandes „Sächsisches Burgen- und Heideland“ e.V. eingegangen. Besonders gefragt war dabei das Individualangebot „Auf schmaler Spur in eine gewichtige Stadt“. Mit dem „Wilden Robert“ sind die Gäste zwischen Mügeln und Oschatz unterwegs, besichtigen das Stadt- und Waagenmuseum und genießen bei einem Stadtbummel und einen Besuch des O-Schatz-Parks das Flair der liebenswerten Kleinstadt Oschatz. Durch Feedbacks der Besucher war zu hören, dass sie mit der Organisation sehr zufrieden waren und ihnen der Tagesausflug gefallen hat.

RUND UM DEN TAG DES OFFENEN DENKMALS

Kulturwochenende im Sächsischen Burgenland

Grimma führt die Museumsnacht vom vergangenen Jahr fort und lädt Kulturinteressierte ein, am 8. September von 18.00 bis 22.00 Uhr ihre Institutionen zu besuchen. Den Anfang macht das Jagdhaus Kössern bereits um 17.00 Uhr mit dem Theaterstück „Die Jagd auf den falschen Hasen“. Das Göschenhaus bietet ab 18.00 Uhr ständige Führungen durch das Museum und trumpft um 21.00 Uhr mit der geführten Seume-Nachtwanderung. Im Seume-Haus selbst wird das Handwerk rund um die Buchherstellung erlebbar gemacht.



NEWSLETTER

und der Kalligraf Frank Niemann gibt Einblicke in die Kunst des Schreibens. Gegenüber in der Rathausgalerie wird die Ausstellung „Das kleine Muldental“ gezeigt. Neben dem Besuch der Expositionsräume wartet im Kreismuseum um 18.00 Uhr und 19.00 Uhr ein Lene-Voigt-Programm mit Dr. Birgit Schebs auf die Gäste. Um 20.00 Uhr wird in der altherwürdigen Klosterkirche ein besonderes Konzertprogramm von der Gruppe „Das Blaue Einhorn“ geboten: die „Ankunft im Paradies - Spiel und Gesang mit Hoffnung“. Zur gleichen Zeit beginnt die nächtliche Altstadtführung durch Grimma. Treffpunkt hierfür ist der Eva-Brunnen auf dem Marktplatz.

Am Folgetag, dem 9. September, findet bereits zum 20. Mal der Tag des offenen Denkmals statt. Bundesweit öffnen sich Türen und Tore historischer Bauten und Stätten, die der Gemeinschaft sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind. Zu den über 7500 partizipierenden Denkmälern aus ganz Deutschland gehören in diesem Jahr das Kulturhistorische Museum Wurzen, welches von 11.00 bis 16.00 Uhr freien Eintritt gewährt, das Schloss Wurzen, das um 14.00 Uhr eine Schloss- und Domführung zu 5,50 € pro Person anbietet, die Domherrenkurie, die von 10.00 bis 16.00 Uhr für jedermann zu besichtigen ist und der Dom, der um 15.00 Uhr und 16.00 Uhr Orgelvorfürungen sowie um 18.00 Uhr ein Orgelkonzert mit Prof. Wolfgang Seifen (Berlin) veranstaltet.

Weitere Beteiligte sind das Herrenhaus Schmölen, geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr und das Jagdhaus Kössern, zu besuchen von 14.00 bis 21.00 Uhr.

Tag des offenen Denkmals im Sächsischen Heideland

Jährlich am zweiten Sonntag im September findet im gesamten Bundesgebiet der Tag des offenen Denkmals statt. Das Motto des diesjährigen Denkmaltages widmet sich dem Naturstoff Holz. Viele interessante und denkmalgeschützte Gebäude öffnen an diesem Tag ihre Türen. Auch in der Dahleiner Heide und im Wermsdorfer Wald gibt es zahlreiche historische Bauten, in denen es viel Wissenswertes zu entdecken gibt. Museen, Ausstellungen und Kirchen haben an diesem Tag geöffnet. Einige ausgewählte Veranstaltungen sind z. B.:

8./9. September 2012:

Fahrten mit der Schmalspurbahn „Wilder Robert“ zwischen Oschatz, Mügeln und Glossen; Zeit: lt. Fahrplan

Fahrten mit der Feldbahn Glossen; Zeit: 10.00-18.00 Uhr

Stadt- und Waagenmuseum Oschatz; Zeit: 14.00-17.00 Uhr

Türmerwohnung in der St. Aegidienkirche Oschatz; Zeit: 11.00-17.00 Uhr

9. September 2012:

Mühlenführung in der Bockwindmühle Schmannewitz; Zeit: 10.00 Uhr

Schlossführungen Dahlen; Zeit: 10.00-17.00 Uhr

Feuerwehrhistorische Ausstellung Dahlen; Zeit: 10.00-12.00 Uhr

Bäuerliches Museum; Zeit: 14.30-16.00 Uhr

Führung durch das unterirdische Gefängnis, den „Schwarzen Sack“ Oschatz



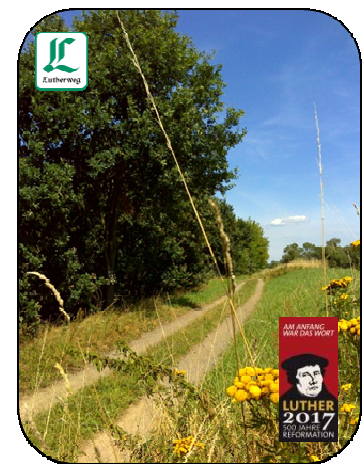
NEWSLETTER

LUTHERWEG IN SACHSEN

Mit Luther Kilometer machen

Welche Spuren hat die Reformation hier hinterlassen, wie waren die politischen Verhältnisse im 16. Jahrhundert, welche Wege hat man schon früher genutzt und welche können es heute sein, die die Stätten der Reformation am Lutherweg Sachsen verbinden. Was hat sich verändert, was ist geblieben, wodurch zeichnet sich dieser spezielle Ort aus – die Planung des Lutherweges ist ein vielschichtiges Unterfangen, ein interdisziplinäres Projekt, bei dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ineinander fließen, Wünsche und Gegebenheiten miteinander verwoben werden wollen. Die aktuellen Recherchen zur Wegstrecke beinhalten viele Überlegungen und wollen den verschiedenen Ansprüchen gerecht werden.

Damit sich die Gäste zurechtfinden, die sich auf die Entdeckungstour durch Luthers Leben und das seiner Mitstreiter begeben, ist es unerlässlich, den Weg durch eine adäquate Beschilderung auszuweisen. Dieses Ziel verfolgt das Tourismusmanagement, erkundete den Weg und erfasste die benötigten Schilder, damit der zukünftigen Reise nichts im Wege steht. Besonders wichtig bei allen Planungen ist selbstverständlich: Was erwartet der Gast und wie kann diesen Wünschen entsprochen werden? In diesem Sinne zieht sich der Lutherweg immer weiter durch das Sächsische Burgen- und Heide-land, Absprachen werden getroffen und die Zukunft gebaut. Mit der Beantragung der benötigten Schilder, Wegmarken und Informationstafeln Mitte August ist der Lutherweg Sachsen seinen Zielen wieder ein gutes Stück auf dem Weg zum Reformationsjubiläum Luther 2017 näher gerückt.



Quelle: TV SBuHL e.V.

Waldenburger Stadtrat spendet Sitzungsgeld für Lutherweg

Am Montag, dem 20.08.2012 erhielt der Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heide-land“ e.V. eine Spende in Höhe von 105,00 € von der Stadtverwaltung Waldenburg überwiesen. Dieser Betrag spiegelt das Sitzungsgeld des Stadtrats Uwe Siemon wider, er gehört zur Stadtratsfraktion „Bürgerinitiative für gerechte kommunale Abgaben“.

Nach bisherigen Planungen führt der Lutherweg Sachsen zwar bereits über Waldenburg, eine Projektmitgliedschaft, die eine unmittelbare Einbindung in die Publikationen und die touristische Planung beinhalten würde, wurde bislang jedoch noch nicht unmittelbar angestrebt. Ende 2010 hatten sich die Waldenburger Stadträte gegen eine Beteiligung am Projekt Lutherweg in Sachsen entschieden. Zwei Argumente sprachen aus Sicht der städtischen Vertreter bislang gegen eine Beteiligung: Zum einen war der Stadt die Mitgliedschaft am Projekt mit 3000,00 €, verteilt über einen Zeitraum von drei Jahren, zu kostenintensiv und zum anderen ist ein Aufenthalt des großen Reformators in Waldenburg nicht sicher belegt. Auch wenn Letzteres nach heutigem Erkenntnisstand nicht nachweisbar ist, gibt es dennoch Hinweise darauf, dass die Stadt für den Reformator durchaus ein Begriff war. So wurden an Luthers Lebens- und Wirkungsstätte, dem Wittenberger Augustinerkloster, diverse Gegenstände aus dem Waldenburger Steinzeug gefunden (vgl. Krabath / Holesch / Stolp FP, 21.08.2012).



NEWSLETTER

Bislang lehnte die Stadt das Projekt nicht grundsätzlich ab, die Suche nach Sponsoren für Waldenburg blieb jedoch erfolglos.

Für die Entscheidung von Stadtrat Siemon, sein Sitzungsgeld für das Projekt Lutherweg zu spenden, bedankt sich der Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heide-land“ e. V. recht herzlich bei Herrn Siemon und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Waldenburg.

LUTHERWEG-GESELLSCHAFT

Geschäftsstelle Lutherweg-Gesellschaft eröffnet

Seitdem der Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heide-land“ e.V. als Projektträger des Lutherweges in Sachsen fungiert, ist er Mitglied der Lutherweg-Gesellschaft mit Sitz in der Lutherstadt Wittenberg.

Am 16. August 2012 hat der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, die Büros des Präsidiums der Lutherweg-Gesellschaft eröffnet. Gleichzeitig übernimmt er die Schirmherrschaft des Lutherweges in Sachsen-Anhalt. Der Lutherweg-Gesellschaft gehören nicht nur die Träger der Lutherwege der mitteldeutschen Länder Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt an, sondern auch relevante Kirchen sowie Partner, u. a. von Zuwegungen.



Jürgen Dittrich (Präsident der Lutherweg-Gesellschaft) und Dr. Haseloff (Schirmherr des Lutherweges in Sachsen-Anhalt)

Quelle: TV SRuHI e.V.

BELGISCHE STUDIENGRUPPE ZU BESUCH IN SACHSEN

Ein Abstecher führte die Gäste in das „Obstland“



Fotos: Kathrin Schädlich

Anfang August reiste eine 40-köpfige Studiengruppe aus dem belgischen Sint-Truiden nach Sachsen. Die eng mit der Landwirtschaft, explizit dem Obstbau, verbundenen Teilnehmer besichtigten während ihres viertägigen Aufenthaltes zunächst die Landeshauptstadt Dresden. Von hier aus starteten weitere Exkursionen, darunter auch ein Tagesausflug in das „Obstland“ – dem größten zusammenhängenden Obstanbaugebiet im Freistaat Sachsen zwischen Grimma, Oschatz und Döbeln. Mildes Klima, ausgewogene Niederschläge und fruchtbare Böden begünstigen die Obstanbau-Tradition im Sächsischen Burgen- und Heide-land seit mehr als einem Dreivierteljahrtausend.



NEWSLETTER

Im Infocenter des Fördervereins „Obstland“ e.V. begrüßten Michael Erlecke, Vorstand der Obstland Dürreweitzschen AG und Anbauberater Hans-Dieter Bierig die Gäste, um ihnen einen ideellen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Obstland-Region zu geben. Später erfolgte der praktische Erfahrungsaustausch während einer zweistündigen Plantagenrundfahrt.

Nach der Mittagspause teilte sich die Gruppe auf. Die mitgereisten Damen fuhren in Begleitung von Tourismus-Managerin Kathrin Schädlich in den nahegelegenen, seit 2004 staatlich anerkannten Erholungsort Wernsdorf. Von Gästeführerin Marita Gäbler erfuhren die Besucherinnen einiges über die Geschichte des Ortes, die eng mit dem alten Jagdschloss, der Hubertusburg sowie der kleinen evangelischen Kirche verbunden ist. Derweil nutzten die Herren die Zeit für eine Besichtigung der Obstplantagen. Hier wurde ihnen modernste Technik vorgeführt. Am Ende bedankte sich Organisator Eddy Leclere im Namen aller Teilnehmer für den informativen und interessanten Streifzug durch das Obstland und lud zum Gegenbesuch ein.

An den darauffolgenden zwei Tagen besuchte die Gruppe noch die Vertriebsgesellschaft für Obst – Veos – in Dresden sowie Saaleobst in Halle.



IMPRESSUM

Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heide-land“ e.V.
 Niedermarkt 1, 04736 Waldheim, Tel.: 034327/9660, Fax: 034327/96619
 E-Mail: info@saechsisches-burgenland.de, Internet: www.saechsisches-burgenland.de